



Namibia – Astronomie und Fotografie

Wie es hier nachts am Himmel funkelt! Lichtverschmutzung hat in Europa die meisten Sterne verschluckt. Ganz anders in Namibia. Richten Sie den Blick nach oben und nutzen Sie das in Ihrer Astrofarm reichlich vorhandene Equipment zur Sternbeobachtung. Zwei Experten erweitern Ihr Wissen über Astronomie und Astrofotografie. Und nach den Höhepunkten am Firmament sehen Sie auch die Highlights am Boden – von der Namibwüste bis Windhuk.

- 1. Tag:** Bahnreise 1. Klasse zum gewählten Flughafen (s. Tabelle Abflugsorte). Abends Abflug von Frankfurt nonstop mit Air Namibia nach Windhuk (Nachtflug, Flugdauer ca. 9,5 Std.).
- 2. Tag:** Morgens Landung in Windhuk. Wir entdecken die Hauptstadt Namibias mit all ihren Gegensätzen aus dem Erbe deutscher Kolonialzeit und Schwarzem Afrika. Mit Stefan Seip und Peter Habison stimmen wir uns auf das Programm der nächsten Tage ein.
- 3.-8. Tag:** Draußen in der weiten Savanne finden wir auf der Astrofarm Kiripotib ideale Bedingungen, um uns in den nächsten Tagen und Nächten ganz der Astronomie und der Fotografie zu widmen: Peter Habison stellt uns im Laufe unseres Aufenthalts den südlichen Sternhimmel vor und erzählt uns von Exoplaneten, dem Urknall und Schwarzen Löchern. Und Stefan Seip macht uns und unsere Kameras fit für die Astrofotografie. Auf die Theorie folgt die Praxis: Nachts versuchen wir uns in Weitfeld- und Strichspuraufnahmen, wagen uns dann an unsere Teleskope, um Planeten, Sternhaufen, Galaxien und Gasnebel zu fotografieren, und üben uns in Langzeitbelichtungen mit Nachführung. *Sechs Übernachtungen.*
- 9. Tag:** Wir fahren ein Stück weiter in die Kalahari: Mit Geländewagen erkunden wir die roten Dünen rund um unsere Lodge und freuen uns auf das Farbenspiel zum Sonnenuntergang.
- 10. Tag:** Wir machen halt auf einem Weingut, wo wir bei einem Imbiss und einer Weinprobe einen Einblick in das Leben der Farmer hier draußen bekommen. Abends erreichen wir die Sossusvlei Lodge. *Zwei Übernachtungen.*
- 11. Tag:** Frühmorgens fahren wir hinein in die Namib (UNESCO-Welterbe): Die bis zu 300 m hohen orangefarbenen Sanddünen am Sossusvlei, einer riesigen Lehmplatte, leuchten morgens besonders hell – ein Augenschmaus und Futter für unsere Kameras! Am Sesriem-Canyon scheint der Tsauchab-Fluss unter dem Fels zu verschwinden.
- 12. Tag:** Unterwegs durch die Namib überqueren wir den Wendekreis des Steinbocks, machen halt am Kuiseb-Canyon, lernen die urzeitliche Pflanze Welwitschia mirabilis kennen und stehen beeindruckt vor der sogenannten Mondlandschaft, bevor wir Swakopmund am Atlantik erreichen. *Zwei Übernachtungen.*



- 13. Tag:** Die Wüste lebt: Bei einer spannenden Exkursion in die Dünen suchen wir die „Small Five“, kleine Tiere, denen das Überleben in dieser Umgebung gelingt. Am Nachmittag schauen wir uns in Swakopmund um: Deutsche Kolonialarchitektur prägt das beliebte Seebad.
- 14. Tag:** In der bizarren Felslandschaft der Erongoberge faszinieren uns die farbigen Felszeichnungen, die die Buschleute womöglich schon vor Tausenden von Jahren geschaffen haben.
- 15. Tag:** Es heißt Abschied nehmen: Wir kehren zurück nach Windhuk und fliegen von dort aus am Abend zurück nach Hause (Nachtflug, nonstop nach Frankfurt, Flugdauer ca. 10 Std.).
- 16. Tag:** Morgens Landung in Frankfurt und Anschluss zu den anderen Städten.

Einen ausführlichen Reiseverlauf senden wir Ihnen gerne zu. Sie finden ihn auch im Internet unter www.kultimer.com.

16 REISETAGE mit Flugreise **ST 75N1**

7.8.–22.8. Donstag – Mittwoch

Mindestteilnehmerzahl 12 (S. 111), Höchstteiln. 25

Im Reisepreis enthalten

- ▶ Bahnreise zum/vom Abflugsort 1. Klasse von jedem Bahnhof in Deutschland und Österreich
- ▶ Linienflug (Economy) nach Windhuk und zurück; Abflugsorte und Zuschläge s. Tabelle, je nach Verfügbarkeit
- ▶ Flug-/Sicherheitsgebühren (ca. 130 €)
- ▶ Transfers/Ausflüge/Rundreise in bequemem, landesüblichem Reisebus
- ▶ Fahrten mit Geländewagen lt. Reiseverlauf
- ▶ 7 Übernachtungen in Hotels und Lodges, teilweise mit Klimaanlage und Swimmingpool
- ▶ 6 Übernachtungen auf der Astrofarm Kiripotib
- ▶ Doppelzimmer mit Bad oder Dusche und WC
- ▶ Frühstücksbuffet, 12 Abendessen im Hotel und ein Imbiss auf einem Weingut
- ▶ Teleskope und Montierungen auf der Astrofarm
- ▶ Begleitung und Vorträge durch Stefan Seip und Dr. Peter Habison

Und außerdem: örtliche Reiseleitung, Eintrittsgelder, Trinkgelder im Hotel, Infopaket/Reiseliteratur (ca. 30 €), klimaneutrale Bus-/Bahnfahrten (S. 110).

Reisepreis ab € **4750**
 Einzelzimmerzuschlag 310

Abflugsorte und Zuschläge ab € z.B. AF STR

Je nach Verfügbarkeit der angegebene Buchungsklasse Aufpreis möglich. Kerosinpreisänderungen vorbehalten.

Langstreckenflug mit Air Namibia (Buchungskl. G)

| | | | | | |
|------------|-----|-----------|-----|-----------|-----|
| Berlin | 295 | Hamburg | 295 | Nürnberg | 295 |
| Bremen | 295 | Hannover | 295 | Stuttgart | 295 |
| Dresden | 295 | Leipzig | 295 | Wien | 295 |
| Düsseldorf | 295 | Luxemburg | 295 | Zürich | 395 |
| Frankfurt | 0 | München | 295 | | |

Hervorgehoben sind Nonstop-Flüge. Freigepäck und Sitzplatzreservierung S. 110. Zuschlag für Flüge mit Air Namibia in Business-Class einfach ab 1420 € hin und zurück ab 2840 € Weitere Informationen ab S. 107. Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung S. 110.

Reisepapiere und Impfungen
 Reisepass erforderlich. Keine Impfungen vorgeschrieben.

| Stadt | Nächte/Hotel | Änderungen vorbehalten | |
|-------------|-----------------------|------------------------|------|
| | | Landeskategorie | |
| Windhuk | 1 Safari Court | | **** |
| Kalahari | 6 Kiripotib | | - |
| Kalahari | 1 Kalahari Anib Lodge | | *** |
| Sesriem | 2 Sossusvlei Lodge | | *** |
| Swakopmund | 2 Hansa | | **** |
| Erongoberge | 1 Hohenstein Lodge | | *** |

Stefan Seip und Dr. Peter Habison

Der Diplombiologe Stefan Seip hat sich ganz der Fotografie verschrieben. Neben der Landschaftsfotografie und der kunstvollen Fotografie in Schwarzweiß hat es ihm vor allem die Astrofotografie angetan. Seine Aufnahmen brachten ihm weltweites Renommee ein. Der Astronom, Physiker und Wissenschaftshistoriker Dr. Peter Habison war lange Jahre Direktor der Kuffner- und Urania-Sternwarte sowie des Zeiss-Planetariums in Wien und ist seit 2009 zuständig für die Wissenschaftskommunikation der Europäischen Südsternwarte (ESO) in Österreich. Beide Experten verbindet neben einer langjährigen Freundschaft die Begeisterung, ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Leidenschaften einem breiteren Publikum weiterzugeben, auf immer wieder gemeinsam veranstalteten Reisen zu Destinationen, in denen sich Astronomie und Fotografie ideal verbinden lassen.

Fotoausrüstung

Für die Astrofotografie durch die Teleskope benötigen Sie eine Kamera mit Wechselobjektiv und einen Teleskopadapter, für die Nachtaufnahmen ein Stativ. Aufgrund der langen nächtlichen Aufenthalte im Freien auf Kiripotib ist Winterkleidung ratsam.